

3. Juni 1936

Dr. Wegner. Institut. Berlin

Brb. Nr. 264

Betr. Tgb. Nr. 5415/36 X
10 - 42

Lieber Freund,

bei meiner Rückkehr finde ich Ihren wichtigen Brief vom 29. Mai und danke Ihnen und dem Herrn Präsidenten herzlich für Ihre Fürsorge. Wir werden uns gerne an die in diesem Schreiben gegebenen Anweisungen halten, sofern dies noch nötig ist; denn ganz wider mein Erwarten sind die Gelder um die es sich hier handelt, in Drachmen noch nicht eingegangen, und nun kann man jedenfalls mit der Ueberweisung des Gegenwertes warten, bis Oberländer auf meinen beiliegenden Brief antwortet. Ich möchte Sie bitten, diesen Brief zu befördern, da Sie besser als ich die richtige Adresse wissen werden. Der Leiter der Mendelssohnschen Bank, mit dem ich über Oberländers Stiftungen gelegentlich verhandelt habe, ist ein jüngerer Mann mit einem Hause in Westend, der auch Mitglied der Freunde des Römischen Instituts ist. Ich habe leider seinen Namen vergessen. Entschuldigen Sie, dass ich Sie sowohl früher wie heute mit dieser Angelegenheit bemühe, ich war überzeugt, dass wir jenen grossen Drachmenbetrag schon Anfang Mai bekommen würden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr dankbar getreuer